

Ahlterer Oktoberfest angekündigt

AHLTEN. Die Schützengesellschaft bereitet das nächste große Oktoberfest vor. Am Sonnabend, 11. April, beginnt der Kartenvorverkauf für das weißblaue Spektakel, das am 17. Oktober in der Ahlterer Festhalle stattfinden wird. Mit dem traditionellen Ruf „O'zapft is!“ heißt es wieder: Blasmusik, Bier, Brez'n und deftige Schmankerl in uriger Atmosphäre genießen. Das Fest bietet die perfekte Gelegenheit, Trachten, Dirndl und Lederhosen auszuführen und gemeinsam eine unvergessliche Gaudi zu erleben. Um 18 Uhr eröffnen die „Unsinnbach Musikanten“ mit bester alpenländischer Blasmusik und sorgen bereits für ausgelassene Stimmung. In Anschluss übernehmen die Jungs von „Nachtstark“, der Kultband vom Münchner Oktoberfest. Eine mitreißende Power-Show wird zum Feiern und Tanzen einheiten und für einen unvergesslichen Abend sorgen.

„Tickets sichern – schnell sein

lohnt sich!“, so der Aufruf von Organisator Andreas Wulf. Der Eintritt kostet 24 Euro pro Person, ohne Sitzplatzgarantie und nur für Volljährige. Wer sich einen festen Platz sichern möchte, kann zusätzlich für zehn Euro einen Tisch für acht Personen reservieren. Ticketverkauf ist am Sonnabend, 11. April, von 14.30 bis 18 Uhr im TSG-Sporthaus, Im Kleifeld. Ab 12. April ist die Online-Bestellung über www.oktoberfest-ahlden.de oder per E-Mail orgateam@oktoberfest-ahlden.de möglich.

Gruppen können bayerische Spezialitäten wie ein zünftiges Vesper-Brettel oder eine knusprige Schweinshaxe vorab bestellen. Alle Speisenangebote werden von den „Kleifeldstuben“ bereitgestellt. Vorbestellungen sind zwischen Anfang September und dem 9. Oktober per WhatsApp unter 0176 56757698 möglich. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.oktoberfest-ahlden.de.



Die Band Nachtstark ist für das Ahlterer Oktoberfest gebucht.

Foto: Nachtstark GbR

Spargelsaison startet früher

Landwirte in Fuhrberg und Burgdorf rechnen mit höheren Preisen



Köpfe schon zu sehen: Andi Meyer rechnet damit, rund um das letzte Märzwochenende mit den ersten Spargel zu stechen.

Foto: Thea Ball

BURGDORF/BURGWEDEL.

Die Spargelsaison in der Region Hannover beginnt in diesem Jahr ungewöhnlich früh – und voraussichtlich auch teurer. Sowohl in Fuhrberg als auch in Burgdorf rechnen landwirtschaftliche Betriebe mit steigenden Preisen, vor allem aufgrund höherer Lohn- und Energiekosten.

In Fuhrberg startet die Ernte bereits am Dienstag, 24. März – rund eine Woche früher als im langjährigen Durchschnitt. „Wir beginnen mit einem Kilopreis von 16,90 Euro für die Handelsklasse I“, sagt Junglandwirt Heinrich Heuer. Das entspricht einem Anstieg um einen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Hauptgrund sei die deutliche Erhöhung des Mindestlohns, der von 12,82 Euro im Jahr 2025 auf ak-

tuell 13,90 Euro gestiegen ist und Anfang 2026 weiter auf 14,60 Euro steigen soll. Allein dadurch erhöhten sich die Produktionskosten im Betrieb erheblich.

Auch steigende Energiepreise und allgemeine Kostensteigerungen schlagen zu Buche. Für Heuer steht fest: „Spargel ist ein Luxusprodukt, das seinen Preis hat.“ Deutlich niedrigere Preise im Saisonverlauf erwartet er nicht mehr.

Begünstigt wird der frühe Start durch das sonnige und milde Wetter Anfang März. Viele Betriebe setzen zusätzlich auf Folientechnik, um das Wachstum zu beschleunigen. In Fuhrberg sorgen teils mehrere Kunststoffschichten für hohe Temperaturen im Boden, die das Wachstum der Pflanzen fördern.

Auf rund 130 Hektar wird dort Spargel angebaut, geerntet von mehr als 100 Saisonarbeitskräften, überwiegend aus Osteuropa.

Auch in Burgdorf rechnen die Landwirte mit einem frühen Saisonbeginn. Andi Meyer aus Otze erwartet die ersten Stangen rund um das letzte Märzwochenende, zunächst jedoch in kleinen Mengen. „Zu Ostern werden wir wohl ein bisschen was haben“, sagt er. Die Preise dürften ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau liegen. 2025 lag der Einstiegspreis ebenfalls bei etwa 16,90 Euro pro Kilogramm.

Um die Ernte vorzuziehen, setzt Meyer auf eine Kombination aus schwarzer und weißer Folie sowie zusätzliche Folientunnel. Diese Technik erhöht zwar den Aufwand, ermöglicht aber ein früheres Angebot regionaler Produkte.

Nicht alle Betriebe verfolgen diese Strategie. Landwirt Carsten Lahmann aus Otze verzichtet bewusst auf zusätzliche Folientunnel und nimmt einen späteren Saisonstart in Kauf. Für ihn stehen Wirtschaftlichkeit und ein gleichmäßiger Ernteertrag im Vordergrund. „Ich brauche im März keinen Spargel“, sagt er. Stattdessen setzt er darauf, bis zum Saisonende stabile Erntemengen zu erzielen.

Trotz unterschiedlicher Ansätze zeigt sich ein gemeinsames Bild: Die Nachfrage nach regionalem Spargel ist hoch, gleichzeitig steigen die Produktionskosten spürbar. Verbraucher müssen sich daher in dieser Saison auf ein insgesamt höheres Preisniveau einstellen.

Eine Anmeldung zum Newsletter ist auf den Webseiten von HAZ und NP möglich.
Foto: 96 kompakt



Neuer Newsletter zu Hannover 96

ANZEIGE

„96 kompakt“ bietet Analysen, Einordnungen und Einblicke jenseits des Spieltags

HANNOVER. Hannover 96 ist ein Verein, bei dem es selten langweilig wird. Zwischen Aufstiegsambitionen, personellen Umbrüchen und immer neuen sportlichen Fragen liefert der Klub nahezu durchgehend Gesprächsstoff – nicht nur an Spieltagen. Wer die Entwicklung der Mannschaft genauer verfolgen will, braucht deshalb mehr als Ergebnisberichte und kurze Spielzusammenfassungen.

Genau hier setzt der Newsletter „96 kompakt“ von HAZ und Neue Presse an. Er versteht sich als begleitendes Format für alle, die tiefer einsteigen möchten: in taktische Entwicklungen, personelle Entscheidungen und die Dynamik innerhalb des Vereins. Statt auf kurzfristige Schlagzeilen zu reagieren, ordnen die Reporter die Themen rund um Hannover 96 ein und setzen sie in einen größeren Zusammenhang.

Dabei geht es nicht nur um das, was auf dem Platz passiert. Auch Fragen zur Kaderplanung, zur wirtschaftlichen Perspektive des Klubs oder zur Arbeit des Trainerteams spielen regelmäßig eine Rolle. Der Newsletter greift damit Aspekte auf, die im hektischen Tagesgeschäft oft nur angerissen werden können, und bietet Raum für Analyse und Bewertung.

Ein wiederkehrender Bestandteil ist der Blick auf Spielverläufe und taktische Muster. Warum greift ein Matchplan in manchen Spielen – und verliert in anderen an Wirkung? Welche Rolle spielen Standards, Systemwechsel oder individuelle Formkurven? Solche Fragen werden im Gespräch aufgegriffen und nachvollziehbar erklärt, ohne sich in reiner Fachsprache zu verlieren.

Gleichzeitig lebt das Format von der Nähe zum Verein. Eindrücke vom Trainingsplatz, Beobachtungen aus dem Umfeld der Mannschaft und Einschätzungen zur Stimmungslage fließen in die Diskussion ein. So entsteht ein Gesamtbild, das über die reine Ergebnisbetrachtung hinausgeht.

Für Fans von Hannover 96 bietet der Newsletter damit eine Möglichkeit, die Entwicklungen rund um den Klub kontinuierlich zu begleiten – unabhängig davon, ob gerade eine Siegesserie läuft oder eine schwierigere Phase durchlebt wird. Denn Stoff für Diskussionen liefert 96 ohnehin fast immer.

Immer freitags gibt es eine neue Ausgabe von „96 kompakt“. Weitere Infos und Anmeldung unter www.haz.de/newsletter/96-kompakt oder www.neuepresse.de/newsletter/96-kompakt.

Medizin

ANZEIGE

Aus der Forschung:

Mit Multi-Target-Komplex Nervenschmerzen in den Griff bekommen

Erstaunliche Erkenntnis aus der Wissenschaft: Ein spezieller Multi-Target-Komplex aus fünf historischen Heilpflanzen hat den „Siegessägen“ in die Nervenzellen angetreten. Unsere Experten haben sich die spezielle Wirkstoff-Kombination genauer angeschaut und erklären, warum sie zahlreichen Menschen mit Nervenschmerzen Hoffnung verspricht.

„Ich hatte Tag und Nacht Beschwerden in beiden Füßen, Brennen und Taubheitsgefühle“, beschreibt eine Schmerzgeplagte ihren Kummer. Ein anderer Betroffener erzählt, er habe mysteriöse „Schmerzen am ganzen Körper“. Wieder andere klagten über Schmerzen in Rücken oder Nacken, die sogar nachts zum Problem werden: „Liegen ging gar nicht, ich musste im Sitzen schlafen, weil ich sonst nicht mehr aufkam.“ Sehr weit verbreitet ist zudem die Reizung des Ischias. Auch wenn es so scheint, als würden die Betroffenen unter völlig verschiedenen Beschwerdebildern leiden, so steckt doch meist derselbe Auslöser dahinter: geschädigte oder gereizte Nerven! Die Folge sind sogenannte Nervenschmerzen.



Ausstrahlende Ischias-Schmerzen

Brennen, Kribbeln, Taubheitsgefühle

Nervensystem und Nacken- oder Rückenschmerzen

Wie können Nervenschmerzen wirksam behandelt werden?

Für eine erfolgreiche Therapie ist es besonders wichtig, direkt an den Nervenschmerzen anzusetzen. Wissenschaftler suchten deshalb nach einer Kombination spezieller Wirkstoffe, die an mehreren Stellen im Körper mehrere Symptome gleichzeitig bekämpfen (sogenannter Multi-Target-Komplex). Besonders beeindruckte die Experten der natürliche Arzneistoff Gelsemium sempervirens. Er hat seinen Hauptansatzpunkt im zentralen

Nervensystem und kommt laut Arzneimittelbild bei scharfen, schießenden Schmerzen längs einzelner Nervenbahnen in fast allen Teilen des Körpers zum Einsatz.

Wie die moderne Wissenschaft zahlreichen Schmerzpatienten helfen kann

Neben Gelsemium sempervirens ist es gelungen, vier weitere

spezifische Arzneipflanzen zu identifizieren, die ähnliches Potenzial mit sich bringen.

Cimicifuga racemosa: Sie hat sich laut Arzneimittelbild bei ziehenden und stechenden neuralgischen Schmerzen sowie Taubheitsgefühlen bewährt. Dabei entfaltet sie ihre Wirkung gleich an verschiedenen typischen Schmerzpunkten. Iris versicolor wirkt bei ziehenden, reißenden und brennenden Schmerzen im Hüftnerv bis zum Fuß. Cyclamen purpurascens hat sich wiederum bei Schwere in den Füßen bewährt. Bei ausstrahlenden

Nervenschmerzen sowie Berührungsschmerz kann laut Arzneimittelbild Spigelia anthelmia Abhilfe verschaffen.

„Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen“

Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, welches genau diese Kombination aus spezifischen Arzneistoffen in einem besonderen 5-fach-Wirkkomplex enthält. Die Arzneitropfen sind in Apotheken unter dem Namen Restaxil erhältlich. Ein weiterer Vorteil: Neben- oder Wechselwirkungen sind bei Restaxil nicht bekannt. Deshalb sind die Tropfen auch zur Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Im Netz findet man zahlreiche positive Erfahrungen von begeisterten Anwendern, so berichtet eine Anwenderin: „Dieses Mittel ist für mich die Wucht! Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen.“

Bekannt aus dem TV

Für Ihre Apotheke:
Restaxil
(PZN 12895108)

www.restaxil.de

Nervenschmerzen?
Natürlich Restaxil.



Restaxil